ingenieur wissenschaften

htw saar

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes University of Applied Sciences

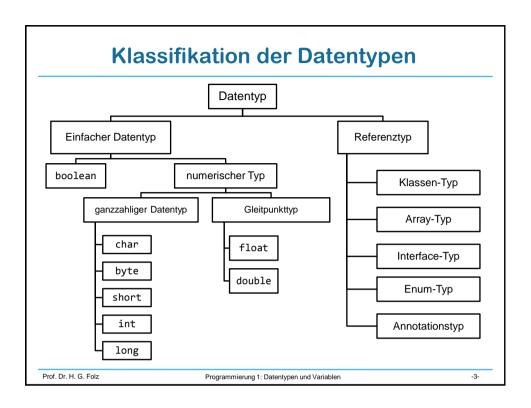
# **Datentypen und Variablen**

Prof. Dr. Helmut G. Folz



### **Datentypen**

- Datentypen legen fest, wie Variablen intern gespeichert werden und wie sie sich verhalten.
- Java kennt nur zwei Arten von Datentypen:
  - ⇒ einfache (elementare) Datentypen und
  - ⇒ Referenzdatentypen.
- Ein einfacher Datentyp repräsentiert einen einzigen Wert, entweder eine Zahl, ein Zeichen oder einen Wahrheitswert.
- Referenztypen können sein Klassen, Interfaces, Arrays, Enums oder Annotationen.
- Während einfache Datentypen vordefiniert sind, sind Referenztypen benutzerdefinierte Typen (später mehr)



### Variablen

- Datentypen legen fest, wie Variablen intern gespeichert werden und wie sie sich verhalten.
- Alle Variablen eines Datentyps haben die selbe Darstellung im Arbeitsspeicher, d. h. die selbe Anzahl an Bytes und die selbe Interpretation der einzelnen Bits.

Typen von Variablen sind

- Attribute, die innerhalb der Klasse definiert sind und entweder mit der Klasse oder mit einem Objekt erzeugt werden.
- Lokale Variablen, die innerhalb einer Methode oder innerhalb eines Anweisungsblocks definiert sind

Prof. Dr. H. G. Folz

## Überblick über einfache Datentypen

Тур	repräsentiert	Wertebereich					
boolean	true oder false	true und false					
char	16-Bit-Unicode- Zeichen	0 bis 65535 (Un	nicode-Zeichen)				
byte	8 Bit-Ganzzahl	-128	127				
short	16-Bit-Ganzzahl	-32768	32767				
int	32-Bit-Ganzzahl	-2147483648	2147483647				
long	64-Bit-Ganzzahl	-92233720368547	75808 9223372036854775807				
float	32 Bit- Gleitpunktzahl	+/-3.40282347E+	-38 +/-1.40239846E-45				
double	64 Bit- Gleitpunktzahl	+/-1.79769313486231570E+308 +/-4.940656458412465544E-324					

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-5-

#### Die ganzzahligen Datentypen byte, short, int und long

- Bei Java werden die Datentypen byte, short, int und long auf allen Plattformen intern gleich dargestellt. Sie speichern ganze Zahlen in der sogenannten Zweierkomplementdarstellung und umfassen 8, 16, 32 bzw. 64 Bits.
- Beispiel: Gegeben sei folgendes Bitmuster

Die Zahl errechnet sich zu
-1\*128 + 0\*64 + 1\*32 + 0\*16 +0\*8 + 1\*4 + 1\*2 + 1\*1 = -89

- Das höchste Bit der Zweierkomplementzahl gibt das Vorzeichen an. Ist es 0, so ist die Zahl positiv, ist es 1, so ist die Zahl negativ.
- Das Negative einer Zahl wird gebildet, indem alle Bits konvertiert werden und dann auf das Ergebnis 1 addiert wird.

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

### **Beispiel: Limits1**

```
/** Limits1: Maximale und Minimale Werte der einfachen Typen
public class Limits1 {
    public void start() {
        System.out.println("byte: " + Byte.MIN_VALUE
                              + "..." + Byte.MAX_VALUE);
        System.out.println("short: " + Short.MIN_VALUE
                              + "..." + Short.MAX_VALUE);
        System.out.println("int : " + Integer.MIN_VALUE
                              + "..." + Integer.MAX_VALUE);
        System.out.println("long : " + Long.MIN_VALUE
                              + "..." + Long.MAX_VALUE);
    public static void main(String[] args) {
        new Limits1().start();
              /* Ausgabe
}
              byte : -128...127
              short: -32768...32767
              int : -2147483648...2147483647
              long: -9223372036854775808...9223372036854775807
Prof. Dr. H. G. Folz
```

### **Ganzzahlige Literale**

 Literale sind konstante Ausdrücke, die einen festen Wert repräsentieren. Jedes Literal hat einen eindeutigen zugehörigen Datentyp

#### <u>Literale vom Typ int:</u>

12 -12 0 1234 Dezimaldarstellung
033 Oktaldarstellung
0x1b Hexadezimaldarstellung
0b10101010 Binärdarstellung

#### <u>Literale vom Typ long:</u>

1231 1234567L -45678L Dezimaldarstellung 07777777L Oktaldarstellung 0xfffffffL Hexadezimaldarstellung 0b10101010L Binärdarstellung

## Erweiterungen seit Java 7

#### Binäre Literale sind möglich

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

**-**9.

## Erweiterungen seit Java 7

#### Unterstriche sind zwischen Ziffern erlaubt

```
long creditCardNumber = 1234_5678_9012_3456L;
long socialSecurityNumber = 999_99_9999L;
long hexBytes = 0xFF_EC_DE_5E;
long hexWords = 0xCAFE_BABE;
long maxLong = 0x7fff_ffff_ffff_ffffL;
byte nybbles = 0b0010_0101;
long bytes = 0b11010010_01101001_10010100_10010010;
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-10-

#### Die Gleitpunkt-Datentypen float und double

 Mit Gleitpunktzahlen versucht man die reellen Zahlen der Mathematik darzustellen. Bei Java werden auf allen Rechnerplattformen die Gleitpunkt-Datentypen nach dem Standard IEEE 754 dargestellt.

Anzahl der Bits									
float double									
Vorzeichen	1	1							
Exponent	8	11							
Mantisse	23	52							

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-11-

### Die Gleitpunkt-Datentypen float und double

#### Interne Darstellung bei float:

																													П		П
31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
V	V Exponent E Mantisse M										7																				

- V: Vorzeichenbit ( 0 : positiv, 1 : negativ)
- Exponent E zwischen -127 und +127
- Mantisse  $M = m_1 m_2 \dots m_k$
- Darstellung der Zahl:  $\pm 1, m_1 m_2 \dots m_k \cdot 2^E$  bzw.

$$(-1)^V \cdot \left(1 + m_1 2^{-1} + m_2 2^{-2} + \dots + m_k 2^{-k}\right) \cdot 2^E$$

• E ergibt sich aus den Bits 30-23 durch Subtraktion von 127

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

#### Die Gleitpunkt-Datentypen float und double

V	Exponent	Mantisse	Wert
0	00000000	00000000 00000000 00000000 00000000	0.0
0	01111111	00000000 00000000 00000000 00000000	1.0
0	10000000	00000000 00000000 00000000 00000000	2.0
0	01111110	00000000 00000000 00000000 00000000	0.5
0	01111111	10000000 00000000 00000000 00000000	1.5
1	01111111	11000000 00000000 00000000 00000000	-1.75
0	01111011	10011001 10011001 10011001 10011001	0.1
0	11111111	*	INFINITY
0	11111111	*1*	NaN

$$-1.75 = (-1)(1 + \frac{1}{2^{1}} + \frac{1}{2^{2}} + 0 \cdot \cdots)2^{0}$$

$$0.1 = (1 + 1 \cdot \frac{1}{2^{1}} + 0 \cdot \frac{1}{2^{2}} + 0 \cdot \frac{1}{2^{3}} + 1 \cdot \frac{1}{2^{4}} + 1 \cdot \frac{1}{2^{5}} + 0 \cdot \frac{1}{2^{6}} \cdot \cdots)2^{-4}$$

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-13.

## **Beispiel: Limits2 (1)**

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-14-

## Beispiel: Limits2 (2)

```
System.out.println("1.0 /0.0 = " + 1.0 / 0.0);
        System.out.println("-1.0 /0.0 = " + -1.0 / 0.0);
        System.out.println("0.0 /0.0 = " + 0.0 / 0.0);
        System.out.println("1.0/0.0 + -1.0/0.0 = "
                            + (1.0/0.0 + -1.0/0.0));
    public static void main(String[] args) {
        new Limits2().start();
}
    float: 1.4E-45...3.4028235E38
    double: 4.9E-324...1.7976931348623157E308
    Werte fuer Unendlich und Not a Number
    float : -Infinity...Infinity
    double: -Infinity...Infinity
    float : NaN
    double: NaN
    1.0 / 0.0 = Infinity
    -1.0 / 0.0 = -Infinity
    0.0 / 0.0 = NaN
Prof. Dr. 1.0/0.0 + -1.0/0.0 = NaN
```

### Gleitpunktliterale

- · Gleitpunkt-Literale werden in Java wie folgt beschrieben:
  - · Mantisse bestehend aus:
    - Vorzeichen (optional)
      - Vorkommastellen
    - Dezimalpunkt
    - Nachkommastellen
  - Exponential-Anteil bestehend aus:
    - · e oder E und
    - · ganzzahliger Exponent (optional)
  - angehängte Typkennung zur Unterscheidung von float und double
    - Suffix f, F, d, D
    - Literale ohne Suffix sind automatisch vom Typ double
- Beispiele:

# Gleitpunktliterale

#### Unterstriche zwischen Ziffern sind erlaubt

```
float pi = 3.14_15F;
double x = 1.234_567_890;
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-17-

# **Beispiel: DoubleTest1 (1)**

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-18

# Beispiel: DoubleTest1 (2)

```
-1.0
-0.9
-0.8
-0.700000000000000000001
-0.6000000000000001
-0.5000000000000001
-0.40000000000000013
-0.3000000000000016
-0.2000000000000015
-0.1000000000000014
-1.3877787807814457E-16
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-19-

# **Beispiel: DoubleTest2**

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-20

# Der logische Datentyp boolean

- Der Datentyp boolean kann nur die beiden Wahrheitswerte true oder false annehmen.
- true und false sind die möglichen Konstanten dieses Datentyps und keine Schlüsselwörter

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-21-

# Beispiel: BooleanTest

```
public class BooleanTest {
   public void start() {
      int i = 2, j = 3;
      boolean b1 = i > j;
      boolean b2 = i < j;

      System.out.println("b1 = " + b1);
      System.out.println("b2 = " + b2);
   }

   public static void main(String[] args) {
      new BooleanTest().start();
   }
}

/* Ausgabe:
b1 = false
b2 = true
*/</pre>
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-22

# Vergleichsoperatoren

Das Ergebnis eines Vergleichs ist immer ein Ausdruck vom Typboolean

Operator	Bedeutung
ausdruck1 == ausdruck2	Gleichheit zweier Ausdrücke prüfen
ausdruck1 != ausdruck2	Ungleichheit zweier Ausdrücke prüfen
ausdruck1 < ausdruck2	Ist ausdruck1 kleiner als ausdruck2?
ausdruck1 > ausdruck2	Ist ausdruck1 größer als ausdruck2?
ausdruck1 <= ausdruck2	Ist ausdruck1 kleiner oder gleich ausdruck2?
ausdruck1 >= ausdruck2	Ist ausdruck1 größer oder gleich ausdruck2?

Prof. Dr. H. G. Folz Programmierung 1: Datentypen und Variablen

# **Logische Operatoren**

Operator	Bedeutung									
ausdruck1 && ausdruck2	logisches Und angewandt auf zwei boolean- Ausdrücke									
ausdruck1    ausdruck2	logisches Oder angewandt auf zwei boolean- Ausdrücke									
!ausdruck1	Verneinung des boolean-Ausdruckes ausdruck1									

## Klasse: SchaltjahrTest

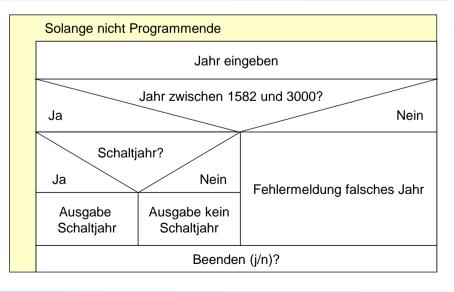
- Es soll eine Klasse zur Eingabe von Jahren geschrieben werden.
- Dabei soll jeweils überprüft werden ob ein Jahr in einem vorgegebenen Intervall liegt und ob es ein Schaltjahr ist.
- Prüfungen:
  - ⇒ Jahr liegt zwischen 1582 und 3000
  - ⇒ Entscheiden ob Schaltjahr oder nicht

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-25-

# Klasse: SchaltjahrTest



Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-26-

### Beispiel: SchaltjahrTest (1)

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-27-

### Beispiel: SchaltjahrTest (2)

```
if (jahr < 1582 || jahr > 3000) {
            System.out.println(jahr
                      + " liegt nicht zwischen 1582 und 3000!");
        } else {
            if ((jahr % 4 == 0 && jahr % 100 != 0)
              || jahr % 400 == 0)
                System.out.println(jahr +
                                    " ist ein Schaltjahr!");
            else
                System.out.println(jahr +
                                    " ist kein Schaltjahr!");
        }
        System.out.print("Beenden (j/n) ");
        antwort = input.next().charAt(0);
        programmEnde = antwort == 'j';
    }
}
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-28-

#### **Der Datentyp char**

- Für die Darstellung von Zeichen aus dem UNICODE-Zeichensatz wird der Datentyp char verwendet.
- Eine char-Variable belegt intern 2 Bytes. Zeichen werden intern als Binärzahlen zwischen 0 und 65535 gespeichert.

#### Zeichen-Literale (Zeichenkonstanten)

- Ein Zeichenliteral ist ein Zeichen eingeschlossen in einfache Anführungszeichen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Zeichenliterale darzustellen.
- · Als Zeichen:

```
char c = 'x';  // Der Kleinbuchstabe x
char leer = ' ';  // Das Leerzeichen (Blank)
```

· Als Zahl:

```
char eins = 49; // ASCII-Code für das Zeichen '1'
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-29-

### **Beispiel: CharTest1**

```
char eins = 49;
char zwei = (char)(eins +1);
// Oktaldarstellungen
char einsOkt = '\61'; // das Zeichen '1' oktal
char grossesA = '\101'; // das Zeichen 'A'
char kleinesA = '\141'; // das Zeichen 'a'
char escape = '\33'; // das escape-Zeichen
char 1f
              = '\12'; // Zeilenendezeichen (Linefeed)
char cr
             = '\15'; // Wagenrücklauf (Carriage Return)
// Unicode-Ersatzdarstellungen
char einsHex = '\u0031'; // das Zeichen '1' hexadezimal
char grossesAX = '\u0041'; // das Zeichen 'A'
char kleinesAX = '\u0061'; // das Zeichen a
char escapeX = '\u001b'; // das escape-Zeichen
char aleph
              = '\u05D0'; // Unicode-Literal
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-30-

# Ersatzdarstellungen

Zeichen	Bedeutung	ASCII-Name	Unicode
\b	Backspace	BS	\u0008
\f	Seitenvorschub (Formfeed)	FF	\u000c
\n	neue Zeile ( Linefeed )	LF	\u000a
\r	Zeilenrücklauf (Carriage Return)	CR	\u000d
\t	Tabulator	HT	\u0009
\\	Backslash		\u005c
\'	das Zeichen '		\u0027
\"	das Zeichen "		\u0022
\000	Oktalcode, von \0 bis \377		\u0000 - \u00ff

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-31-

# Beispiel: CharTest2 (1)

# Beispiel: CharTest2 (2)

```
/* Ausgabe
!"#$%&'()*+,-
./0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ[\]^_
`abcdefghijklmnopqrstuvwxyz{|}~
*/
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-00

# Erlaubte Operatoren für Zeichen

=	Zuweisung				
==	Vergleichsor				
! =	verglichen	wird	jeweils	der	ınterne
<	Binärcode				
>					
<=					
>=					

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-34-

#### Zeichenketten-Literale

 Zeichenketten-Literale sind in Java Objekte der Standardklasse String (dazu später mehr).

```
"Hallo Welt! \n"
```

ist also ein Objekt und intern anders dargestellt als dies in anderen Programmiersprachen (z. B. C/C++) üblich ist.

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-35

# **Typkonvertierungen**

 Welche der folgenden Zuweisungen sind erlaubt?

```
int i = 100;
long l = 1234567890L;
float f = 1.234E12f;
double d = 3.1E123;

i = 1;
l = i;
f = d;
d = f;
i = f;
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-36-

#### **Typkonvertierungen**

 Java ist wesentlich strenger typisiert als C++. Automatische Konvertierungen zwischen verschiedenen einfachen Datentypen sind nur bei Typerweiterungen möglich:

```
byte \rightarrow short \rightarrow int \rightarrow long \rightarrow float \rightarrow double
```

 Zum expliziten Konvertieren gibt es nur den sogenannten C-Cast-Operator:

```
Syntax: (zieltyp)ausdruck
double pi = 3.1415926;
int i = (int) pi;
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-37-

### Probleme bei Typkonvertierungen

```
public class TypTest {
    public void start() {
        int i = 100;
        long 1 = 1_234_567_890_123L;
        float f = 1.234E12f;
        double d = 3.1E123;
        i = (int)l; // i = 1912276171
        l = i; // l = 1912276171
        f = 1;
                    // f = 1.91227622E9
        1 = (long)f; // 1 = 1912276224
        f = (float)d; // f = infinity
        d = f;
                   // d = infinity
        i = (int)f; // i = 2147483647
d = 1.5e100; // d = 1.5E100
        i = (int)d; // i = 2147483647
```

Prof. Dr. H. G. Folz

Programmierung 1: Datentypen und Variablen

-38-